



# KONZEPTE FÜR DEN VERKEHR IN KLOSTERNEUBURG

Das letzte örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK) für Klosterneuburg wurde 2004 erstellt. Ein Teil des Konzepts widmete sich Zielen und Maßnahmen für den Verkehr.

## Örtliches Entwicklungskonzept 2004

### Ziele für den Bereich Verkehr

- Entlastung der Bevölkerung durch Verlagerung auf den ÖV
  - Ausstattung und Zustand der Bahnhöfe und Haltestellen verbessern
  - Umsteigemöglichkeiten verbessern
- Verkehrsentlastung der Kernzone und Zentren
  - Fahrzeugaufkommen in fußgängerintensiven Bereichen verringern
  - Unfallgefahrenzonen entschärfen
- Verbesserung der regionalen Vernetzung und Erreichbarkeit
  - Barrierewirkungen für Fuß- und Radverkehr abbauen
  - zentrumsnahe Siedlungen für Fuß- und Radverkehr erschließen
  - Radinfrastruktur verbessern

## Weitere Verkehrskonzepte

Neben dem ÖEK 2004 entstanden seither zwei weitere spezifische Verkehrskonzepte:

- Verkehrskonzept Obere Stadt 2008 (Bearbeitung: Kiener)
- ÖV-Konzept 2014 (Bearbeitung: ZIS+P, Sammer)



# ENTWICKLUNGEN IM VERKEHR ZWISCHEN 2007 UND 2017

## Autoverkehr – stadtgrenzenüberschreitend

Autos pro Tag

	2007	2017
B14 West – Klosterneuburger Straße	14.500	14.000
B14 Ost – Klosterneuburger Straße	36.000	38.000
L118 – Hauptstraße Kritzendorf	3.700	4.000
L116 – Weidlinger Straße	1.800	1.800

Quelle: Stadtgemeinde Klosterneuburg, Amt der NÖ Landesregierung

## Fahrgastzahlen der Busverkehr

Fahrgäste pro Tag

	2007	2017
Stadtbus	1.200	1.000
Regionalbus	9.300	9.500
insgesamt	10.500	10.500

Quelle: VOR GmbH

Zu Fahrgästen der Bahn und zu Fußgänger- und Radverkehr fehlen derzeit noch aktuelle Zahlen, diese werden im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts erhoben.



## WELCHE VERKEHRSMASSNAHMEN AUS DEM ÖEK 2004 WURDEN UMGESETZT?

### Für den Fuß- und Radverkehr

- Ausbau des Radwegenetzes
  - teilweise Radfahren gegen die Einbahn
  - weitere Radwege
  - Anschluss an den Donauradweg
- tw. überdachte Abstellanlagen an Bus- und Bahnhaltestellen
- B&R an den Bahnhöfen
- Gesicherte Kreuzung Weidlingtal
- Gehsteigverbreiterungen
- Querungshilfen für FußgängerInnen

#### *Nicht umgesetzt wurden:*

- Diverse Fußgängerzonen
- Aufzug Niedermarkt – Oberstadt
- Gehwegprogramm

### Für den öffentlichen Verkehr

- Errichtung von Wartehäuschen
- Taktverbesserungen, 4 Züge pro Stunde in den Spitzenzeiten, 30-Minuten-Takt außerhalb der Spitzenzeiten
- Abstimmung Bus – Bahn
- Integration in den VOR
- Ausbau der Haltestellen
- Radabstellplätze
- Online-Information
- Ausbau Bus-Angebot

#### *Nicht umgesetzt wurden:*

- Busfahrstreifen
- Verlängerung der U4
- Durchgehender 15-Minuten-Takt auf der Schnellbahn tagsüber

### Für den Auto-Verkehr

- Umfahrung B14 zur Entlastung zentraler Bereiche
- Parkraumbewirtschaftung
- Straßenraumgestaltungen
- Tempo 30 abschnittsweise

#### *Nicht umgesetzt wurden:*

- Martinstunnel
- Tiefgarage Rathaus
- Donaubrücke
- Nachtfahrverbot
- Spange nach Kritzendorf
- Umbau der L118 in eine verkehrsberuhigte Zone